

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
Bildungswissenschaften
<b>Fächerkombination (falls BABW)</b>
Textil – Mode/ Gesundheit und Ernährung
<b>Gastland</b>
Belgien
<b>Gasthochschule</b>
VIVES – Hogeschool Kortrijk
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
HeSe 19/20
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
Anfang September bis Mitte Januar
<b>Vorbereitung</b>
<p>Eine richtig große Vorbereitung um nach Belgien zu gehen braucht man nicht. Man muss kein Visum beantragen oder die Währung ändern.</p> <p>Das International Office der VIVES schickt sehr hilfreiche Emails, wofür man alles achten muss und welche Termine man schon vor seiner Ankunft in Belgien klären muss (Anmeldung im Stadthuis).</p> <p>Die Wohnungssuche erleichtert sich dadurch, dass man sich direkt nach Anmelden an der Uni an die ERASMUS- Residence bewerben kann (und dies auch schnellst möglich tun sollte wenn man dort wohnen möchte). Sollte man keinen Platz dort bekommen, kann man sich an den Housingmanager wenden, der einem andere Webseiten mit möglichen Wohnungen speziell für Studenten weiterleitet.</p> <p>Flämisch muss man nicht lernen, da die Kurse alle auf Englisch sind und so gut wie jeder Belgier richtig gut Englisch spricht. Nett ist es natürlich trotzdem, wenn man sich auf der Landessprache etwas verständigen kann.</p>
<b>Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)</b>
<p>Die Uni bietet ein Programm für Lehrer und Sozialarbeiter an, das FLOWS programm (<a href="https://www.vives.be/en/studies/applied-social-studies/flows">https://www.vives.be/en/studies/applied-social-studies/flows</a>). Ich, als Gesundheits- und Ernährungsstudentin kann das jedem aus meinem Fachbereich empfehlen, da mir alle</p>

Kurse für die Gesundheit Fachmaster anerkannt wurden. Es ist um einiges praktischer gehalten als an der EUF, da es eine Hochschule ist, was mir persönlich sehr gefallen hat. Wir waren eine feste Gruppe von 20 Leuten und hatten zu Beginn alle Kurse zusammen. Wir hatten jede Woche einen anderen Stundenplan. Manche Kurse hatten wir nur 3 Wochen, manche gingen wiederum über 3 Monate, je nach dem wie viele Credits der Kurs brachte. Ich musste keine einzige Klausur schreiben. Es gab nur schriftliche Abgaben, Gruppenarbeiten mit anschließender Präsentation, oder Einzelpräsentationen. Der Unterricht war komplett auf Englisch gehalten.

Man muss sich in diesem Programm zu Beginn entscheiden, ob man im November/Dezember ein großes Gruppenprojekt machen möchte, indem man quasi alles gelernte bis dahin verknüpft, oder ein Praktikum in einer Schule. Dieser Kurs hat mit 12 Credits die meisten Punkte.

Ich persönlich habe das Integrative Project gewählt, indem man zuerst 4 Städte besucht und anschließend die Gruppenarbeit macht. Im Nachhinein hätte ich mich glaube ich für das Praktikum entschieden um noch mehr praktische Erfahrung zu sammeln.

### **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

Da ich mich zuspät um meine Wohnung gekümmert habe, habe ich keinen Platz mehr in der ERASMUS-Wohnresidenz erhalten. Dies hat mich zunächst geärgert, da ich dort direkt Kontakt zu allen Erasmus-Studenten gehabt hätte. Aber ich bin dann im Hostel in der Nähe der Altstadt untergekommen (Das Hostel hat einen Vertrag mit den Universitäten und nimmt 8 Erasmus Studenten pro Semester auf). Hier war mein Zimmer erstens um einiges günstiger, ich hatte freies Frühstück jeden morgen, einmal die Woche wurde mein Zimmer geputzt, und es gab eine Nachtruhe, die eingehalten werden musste (für mich gut, für andere vielleicht was langweilig, dann empfehle ich auf jeden Fall die Residenz). Die Küche im 4. Stock stand frei für alle zur Verfügung.

Günstige Einkaufsmöglichkeiten gibt es bei Lidl, Aldi und Colruyt. Delhaize bietet auch günstiges Gemüse an. Aus Essen gehen ist recht teuer ebenso wie die Mensa in der Uni. Mit selbst Kochen spart man wirklich viel Geld!

Um Kortrijk herum sind lauter tolle Städte wie Lille (Frankreich), Ghent, Brügge, Oostende, und Brüssel, die man schnell und günstig mit dem Zug erreichen kann.

Die Uni hat insgesamt 5 Städtetrips selbst organisiert: Lille, Ghent, Paris, Amsterdam und Köln. Ghent und Lille waren zum Einstieg ins Semester mit einer kleinen Aktivität jeweils, Paris, Amsterdam und Köln hatte man eine Busreise gebucht mit der Zeit vor Ort zur freien Verfügung.

Abends rausgehen beginnt in Belgien schon früh, in Kortrijk gibt es nicht wirklich große Clubs wo man tanzen kann, deswegen geht man meistens in die Bars in der Innenstadt. Ab und zu wurden große Parties organisiert.

Die Stadt selbst hat 2 Kinos, ein kleines was man gut mit dem 51 Stufen Kino vergleichen kann und ein großes mit allen großen neuen Filmen. Das tolle ist, dass die meisten Filme in der OV gespielt werden und dann mit französischen und niederländischen Untertiteln laufen. Somit kann man auch als nicht flämischsprechende Person einen netten Filmeabend haben. Da Brüssel nicht weit ist, kann man auch dorthin fahren um auf große Konzerte oder einfach feiern zugehen.

## Praktische Tipps/Fazit

Fahrrad mieten für 5 Euro pro Monat lohnt sich!

Der GO-pass für 70 Euro ist für Studenten unter 26 wirklich günstig. Man kann 10 Strecken im Zug damit fahren und in Belgien gibt es wie gesagt wunderschöne Städte zusehen. Wer einen ruhigen Rückzugsort am abend haben möchte, sollte sich wirklich überlegen in die Erasmus-Residence zuziehen.

Ich bin überaus froh, mein Auslandsemester in Belgien gemacht zuhaben! Ich hätte niemals für möglich gehalten, dass dieses kleine Land so viel und so schöne Städte zu bieten hat. Das praktische Programm der Uni kann ich auch nur weiter empfehlen. Sowie das Hostel Groeninghe, indem ich 5 Monate sehr zufrieden gewohnt habe.

**FOTOS** Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja  Nein



Abbildung 1 großer Markt Brüssel





Abbildung 2 Brüssel

